

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, 63599 BIEBERGEMÜND

An den Vorsitzenden der Gemeindevertretung
der Gemeinde Biebergemünd
Markus Heim
63599 Biebergemünd

Grüne Biebergemünd
Fraktion in der
Gemeindevertretung

Pascal Kunkel
Fraktionsvorsitzender

Kasselerstraße 68A
63599 Biebergemünd
Tel: +49 (0)176 30397464
Pascal.Kunkel@gruene-
biebergemuend.de

Biebergemünd, 28.08.2021

Antrag auf die Einrichtung von „Mitfahrbänken“ in Biebergemünd

die Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN stellt folgenden Antrag an die
Gemeindevertretung:

Die Gemeindevertretung beschließt:

- 1. Die Gemeindeverwaltung wird beauftragt geeignete Standorte für „Mitfahrbänke“ zu finden**
- 2. Die Gemeindeverwaltung wird beauftragt entsprechende Bänke und Anzeigeschilder an diesen Standorten aufzustellen**
- 3. Die Gemeindeverwaltung wird beauftragt die Mitfahrbänke zu bewerben und die Bürger*innen über die Initiative zu informieren.**
- 4. Die Gemeindeverwaltung wird beauftragt das Projekt auf eine mögliche Förderfähigkeit zu prüfen.**

Begründung:

Mitfahrbänke gibt es bereits in vielen Kommunen in Deutschland. Sie stellen eine unkomplizierte und schnelle Möglichkeit dar, von A nach B zu kommen und sind eine ökologisch sinnvolle Ergänzung zum ÖPNV.

Sie erleichtern die Fortbewegung für Personen, die kein eigenes Auto besitzen, z.B. Schüler und ältere Menschen, insbesondere in Ortsteilen, die nicht gut an den ÖPNV angebunden sind.

Das Prinzip ist ganz einfach:

Wer auf einer Mitfahrbank sitzt, signalisiert: Mitfahrgelegenheit gesucht, zum Beispiel in den Supermarkt oder in den nächsten Ort!

Erkennbar sind die Mitfahrbänke in der Regel durch ein Haltestellenschild und eine Tafel, an der das Wunschziel erkennbar ist. Der Fahrgast kann so die Richtung anzeigen, in die er gerne mitgenommen werden möchte.

Auch können bereits bestehende Bänke hierfür verwendet werden. Wichtig ist, dass die Bänke gut als Mitfahrbänke erkennbar sind und ein sicheres Halten auf der Straße möglich ist. Erfahrungen aus anderen Gemeinden zeigen, dass das Angebot der Mitfahrbänke breit angenommen wird, da die Hemmschwelle im Gegensatz zum „Trampen“ für beide Seiten niedrig ist.

Da es sich hierbei um ein Konzept zu nachhaltiger und sozialgerechter Mobilität handelt, ist eine Förderung durch verschiedene Töpfe denkbar und zu prüfen.

Pascal Kunkel

Fraktionsvorsitzender

Bündnis '90/DIE GRÜNEN Biebergemünd